



8. Blätter zur Vorlesung Laufzeitstereofonie - Tonstudioteknik Eberhard Sengpiel

zu finden unter der URL: <http://www.sengpielaudio.com>

UdK Berlin
Sengpiel
12.2002
Blätter

Vorlesungs-Unterlagen 2

Laufzeit-Stereofonie: Probleme bei der Bestimmung der Mikrofonbasis a mit der jeweiligen Hörereignisrichtung
<http://www.sengpielaudio.com/LaufzeitStereoProbleme.pdf>

Vorlesungs-Unterlagen 1

Laufzeit-Stereofonie: Abbildungs-Nichtlinearitäten
<http://www.sengpielaudio.com/AbbNichtlinear.pdf>

Vorlesungs-Unterlagen 2

Gedanken zur Laufzeit-Stereofonie
<http://www.sengpielaudio.com/GedankenZurLaufzeit-Stereofonie.pdf>

Vorlesungs-Unterlagen 1

Nahe Mikrofonierung bei Laufzeit-Stereofonie
<http://www.sengpielaudio.com/NaheMikrofonierungBeiLaufzeit.pdf>

Vorlesungs-Unterlagen 5

"Gedankenlose" Laufzeit- Mikrofonaufstellungen
<http://www.sengpielaudio.com/GedankenloseLaufzeitMikrofonaufstellungen.pdf>

Als geschriebenen Test gab es:

Grundwissen-Fragen 1

Fragen zum "Tonmeister-Test" 13

<http://www.sengpielaudio.com/Tonmeister13.pdf>

Antworten zu diesem "Tonmeister-Test 13" sind zu finden unter:

<http://www.sengpielaudiocom./Tonmeister13Antworten.pdf>

Die Antworten werden nur freigeschaltet, wenn Sie mir mailen.

Feststellung:

Die Lautsprecher-Stereofonie ist etwas Unnatürliches. Gerade deshalb müssen die Tonverantwortlichen für dieses Medium eine natürlich erscheinende Klang-Illusion erzeugen. Die einzufangenden Schallsignale sollten sich dabei im linken und rechten Stereokanal durch Laufzeitdifferenzen und frequenzneutrale (!) Pegel-differenzen unterscheiden.

Es gibt **Stereo-Mikrofonssysteme**, die grundlos im Schallfeld an einem Ort nicht vorhandene **Spektralunterschiede** (frequenzabhängige Pegelunterschiede) **unnötig** von sich aus - also eigenmächtig - **herstellen**. Dazu gehören das Kugelflächenmikrofon, die Jecklin-Scheibe und leicht schwächer tun dieses auch nach außen gewinkelte AB-Mikrofonanordnungen mit Kugelcharakteristik und einer Mikrofonbasis unter einem Meter. Beim natürlichen Hören und beim Stereo-Hören erzeugt unser eigenes Gehörssystem die notwendigen Spektraldifferenzen selbständig und wertet diese aus.

Dagegen werden bei **binauralen Aufnahmen** für Kopfhörerwiedergabe besondere **Spektaldifferenzen unbedingt benötigt**, denn durch das Überstülpen der Kopfhörer sind wir der Wirkung unserer Ohrmuscheln, der Abschattung des Kopfes und auch der Auswirkung des Ohrabstands beraubt.

Machen Sie sich bitte Ihre Gedanken hierzu und wenn Sie möchten, können Sie mir mailen unter:

esengpiel@t-online.de